



# TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Halle e.V.

## Jahresbericht 2010



***Liebe Förderer unserer Arbeit,  
liebe Vereinsmitglieder, liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Neugierige!***

Mit diesem Heft wollen wir Ihnen einen kleinen Ein- als auch Überblick über unsere Arbeit in der halleschen TelefonSeelsorge geben.

Im nächsten Jahr werden wir 20 Jahre TelefonSeelsorge Halle am Netz feiern, – die eine oder der andere wird sich noch gut daran erinnern und wundern, dass es schon so lange her sein soll. Dieses Jubiläum wollen wir mit vielen Gästen feiern.

Die Jahre gehen ins Land und unsere hallesche TelefonSeelsorge ist ein gut verankertes, nicht mehr wegdenkbares Angebot in der Region. Diese verborgene, anonyme Arbeit am Telefon bei Tag und bei Nacht, an jedem Feiertag ist in all den Jahren vor allen durch unsere vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Dienst am Telefon tun, geleistet und getragen worden. Ohne ihr Engagement, die Kraft zum Zuhören und dem Einfühlungsvermögen in die verschiedensten Situationen der Anrufenden wäre dieser 24 – Stunden – Dienst gar nicht denkbar und vor allem umsetzbar.

Dazu kommen unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Dorothee Herfurth-Rogge und Anke Peetz, die für den verlässlichen Ablauf der Geschäftsstelle sorgen.

Allen Förderern und anderen Wegbegleiter, die unsere Arbeit erst möglich machen, ein herzlicher Dank und gleichzeitig die Bitte, angesichts der knapper werdenden Mittel die Arbeit der Telefonseelsorge auch in den kommenden Jahren zu fördern und zu finanzieren.

Dafür gibt es eine **neue Spendenaktion:**

Spenden Sie der halleschen Telefonseelsorge eine Stunde Zeit – mit **15 Euro** finanzieren Sie eine Stunde in der TelefonSeelsorge Halle. Jeder bringt das ein, was ihm möglich ist. Viele Menschen sind an diesem Ganzen beteiligt.

Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie alle weiterhin treue Wegbegleiter bleiben. Vielleicht hat auch der eine oder andere Lust, wird neugierig, was wir so machen, und lässt sich zur Mitarbeit begeistern – ob als Ehrenamtlicher am Telefon, als Vereinsmitglied oder Fördermitglied, das entscheiden Sie. Schauen Sie sich unsere Arbeit an! Über Ihre Anregungen, Hinweise und jegliche Unterstützung freuen wir uns. Ihre

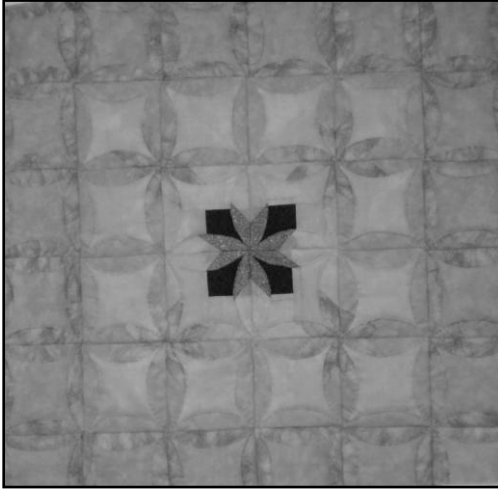


*Thea Ilse*

Pfarrerin Thea Ilse  
Vorstandsvorsitzende

***Auf einen Blick: TelefonSeelsorge Halle e.V. im Jahr 2010***

|   |                            |
|---|----------------------------|
| <i>Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:</i>          | <i>ca. 90</i>              |
| <i>Absolventen des Ausbildungskurses TS 21:</i> | <i>7 Frauen und 1 Mann</i> |
| <i>Geleistete Dienststunden:</i>                | <i>8.760</i>               |
| <i>Gesprächskontakte:</i>                       | <i>22.481</i>              |
| <i>Finanzen Einnahmen:</i>                      | <i>117.998,90 Euro</i>     |
| <i>Finanzen Ausgaben:</i>                       | <i>117.998,90 Euro</i>     |



*Liebe Leserinnen und Leser,*

Patchwork ist kein Flickerwerk!  
Im Herbst 2010 zeigten wir in den Räumen unserer Geschäftsstelle eine Ausstellung mit Arbeiten der Saalequilterinnen aus Halle. Zu sehen waren verschiedene

Patchworkarbeiten: kunstfertige Quilts und Wandbehänge.

Das Wort Patchwork kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich "Flickerwerk". Beim Patchworken werden kleinere und größere Stoffstücke zu einer großen Fläche zusammengenäht. Diente diese Technik früher der Verarbeitung von Stoffresten, ist sie heute Ausdruck des individuellen, kreativen Gestaltens.

Einige der ausgestellten Quilts und Wandbehänge können wir in diesem Jahresbericht zeigen. Dabei wird deutlich: Beim Patchworken können verschiedene Materialien und Muster miteinander kombiniert werden; dadurch entstehen neue, besondere Reize.

Diese Arbeiten nehmen auf bildliche Weise auf, was unsere TelefonSeelsorgerinnen und TelefonSeelsorger während ihres Dienstes erfahren.

Anrufende berichten ihnen oft davon, wie ihr Leben in viele Einzelteile zerbrochen ist: Beziehungen gehen auseinander, Lebensträume zerbrechen, Lebenspläne haben auf einmal keine Bedeutung mehr. Die Gesundheit wird als brüchig erlebt.

Wenn Menschen das widerfährt, geraten sie nicht selten in eine Lebenskrise. Wie soll es jetzt für sie weitergehen? Für das seelsorgerliche Gespräch mit Menschen in Krisensituationen kann das Bild vom Patchworken hilfreich sein:

Aus vielen kleinen Einzelstücken kann etwas Neues werden.

Wir erleben es bei unserer Arbeit am Telefon immer wieder, dass sich die Bruchstücke des Lebens neu ordnen und sortieren lassen.

Und wie beim Patchworken mit Stoff entstehen auf diese Weise neue Kontraste, aber auch neue reizvolle Kombinationen. So wie das Patchworken eben nicht nur Flickwerk ist, sondern die Kunst, Neues entstehen zu lassen, so verstehen wir unsere seelsorgerliche Arbeit nicht als Flickwerk und Resteverwertung sondern als Kunst, das Leben zu gestalten.



*D. Herfurth-Rogge*

Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge  
Stellenleiterin

## **Grundsätze der TelefonSeelsorge**

**Offenheit:** Die TelefonSeelsorge ist gesprächsbereit für alle Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Dabei geht sie davon aus, dass Schwierigkeiten weder außergewöhnlich noch selten sind, sondern zum Leben dazugehören.

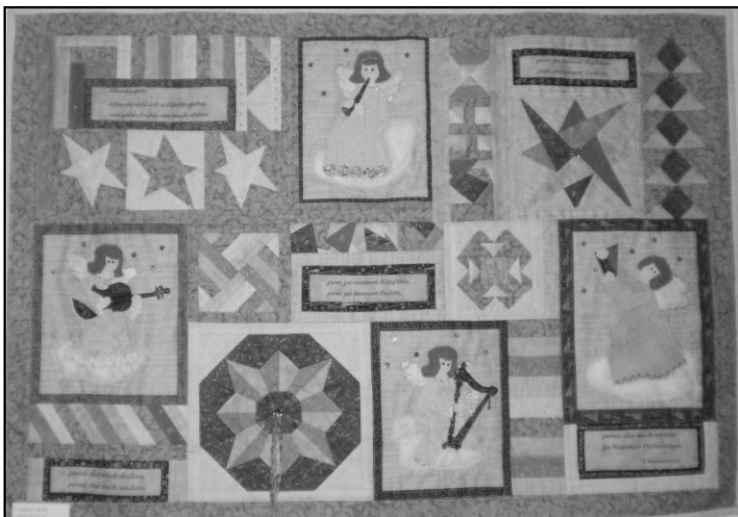
**Anonymität:** Anruferinnen und Anrufer brauchen nicht ihren Namen zu nennen. Ihre Telefonnummer erscheint nicht auf dem Display unserer Telefonanlage und wird nicht gespeichert. Diese Anonymität gibt den Schutz und die Sicherheit, Probleme wirklich auszusprechen.

**Verschwiegenheit:** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge sind zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet.

**Kostenfreiheit:** Für einen Anruf bei der TelefonSeelsorge entstehen den Anruferinnen und Anrufer keine Kosten. Dabei ist es egal, ob ein Gespräch nur wenige Minuten oder eine Stunde dauert.

**Tag und Nacht:** Die TelefonSeelsorge ist Tag und Nacht, auch an den Wochenenden, Sonn- und Feiertagen für Hilfesuchende erreichbar. Probleme und Sorgen müssen von den Betroffenen zu dem Zeitpunkt ausgesprochen werden können, wenn sie es für nötig halten und nicht in vorgegebenen Dienstzeiten.

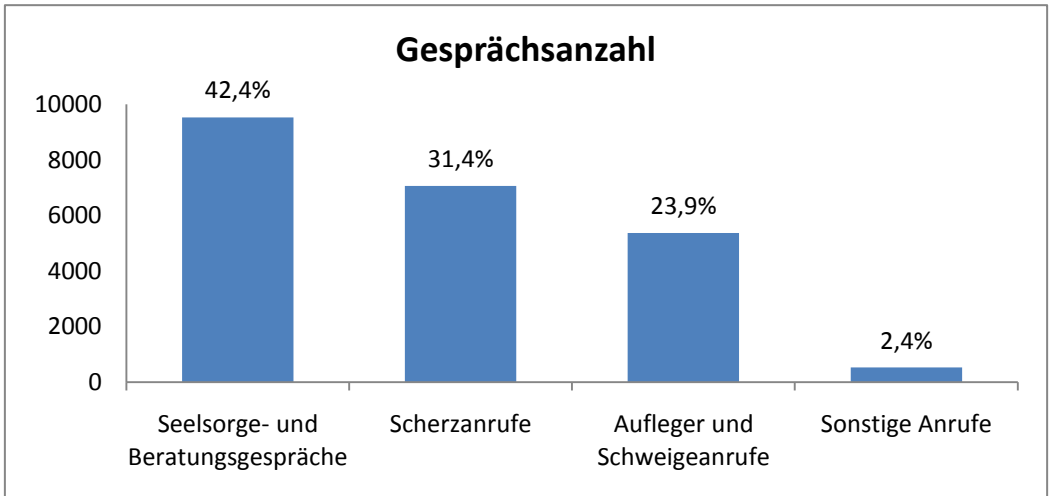
**Qualitätssicherung:** Sowohl die technischen Bedingungen, das Anrufverhalten von Menschen als auch ihre Probleme verändern sich im Laufe der Zeit. Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, muss eine ständige Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit stattfinden. Das geschieht auf Verbandsebene (Evangelische Konferenz für TelefonSeelsorge und Offene Tür e.V. bzw. Katholische Konferenz) u. a. durch Weiterbildungen und Fachtagungen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den Stellen vor Ort werden die ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig weitergebildet und supervidiert. Die „Merkmale qualitätsorientierter TelefonSeelsorge“, empfohlen von der Evangelischen Konferenz für TelefonSeelsorge und Offene Tür e.V. und der Katholischen Konferenz sind für die TelefonSeelsorge Halle e.V. seit 2007 verbindlich.



## Jahresstatistik 2010

An 365 Tagen, rund um die Uhr, also 8.760 Stunden waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge Halle e.V. im vergangenen Jahr für unsere Anrufenden da.

In dieser Zeit ergaben sich 22.481 Gesprächskontakte. Aus diesen Kontakten ergaben sich 9.531 Seelsorge- und Beratungsgespräche mit unterschiedlicher Dauer.



Wie bereits in den Vorjahren standen auch 2010 im Mittelpunkt unserer Seelsorge- und Beratungsgespräche drei große Themenkomplexe:

22,4 Prozent der Anruferinnen und Anrufer beschäftigten sich mit der Frage nach Sinn und Orientierung in ihrem Leben.



16,9 Prozent der Anrufenden klagten über ihre Einsamkeit.

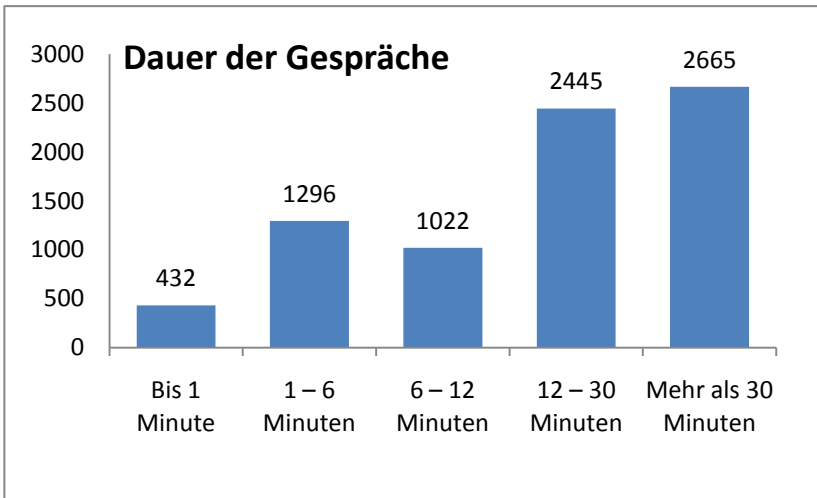
25 Prozent gaben im Gespräch an, unter psychischen Erkrankungen bzw. Beeinträchtigungen zu leiden.

|  |       |
|--|-------|
| <i>Sinn/Orientierung</i>                     | 22,4% |
| <i>Einsamkeit/Vereinsamung</i>               | 16,9% |
| <i>Beeinträchtigung/Krankheit/körperlich</i> | 12,5% |
| <i>Beeinträchtigung/Krankheit/psychisch</i>  | 25,0% |
| <i>Sucht</i>                                 | 5,2%  |
| <i>Suizid</i>                                | 1,9%  |
| <i>Sterben/Tod/Trauer</i>                    | 3,3%  |
| <i>Gewalt</i>                                | 3,4%  |
| <i>Sexualität</i>                            | 8,9%  |
| <i>Schwangerschaft</i>                       | 0,5%  |

Die Zahl der Alleinlebenden, die den Kontakt zur TelefonSeelsorge suchen hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Gaben 2009 noch 51,3 Prozent der Anrufenden an, allein zu leben, so waren es 2010 bereits 54,2 Prozent.

Diese Entwicklung spiegelt den Trend der Gesellschaft mit zunehmenden Singlehaushalten wieder. Aber auch diejenigen, die in einer Partnerschaft oder Familie leben, suchen das Gespräch mit der TelefonSeelsorge, nicht unbedingt, weil sie allein sind, sondern weil sie im Gegenteil ihre Beziehungen nicht so gestalten können, wie sie es gerne möchten oder Konflikte innerhalb der Beziehungen auftreten.

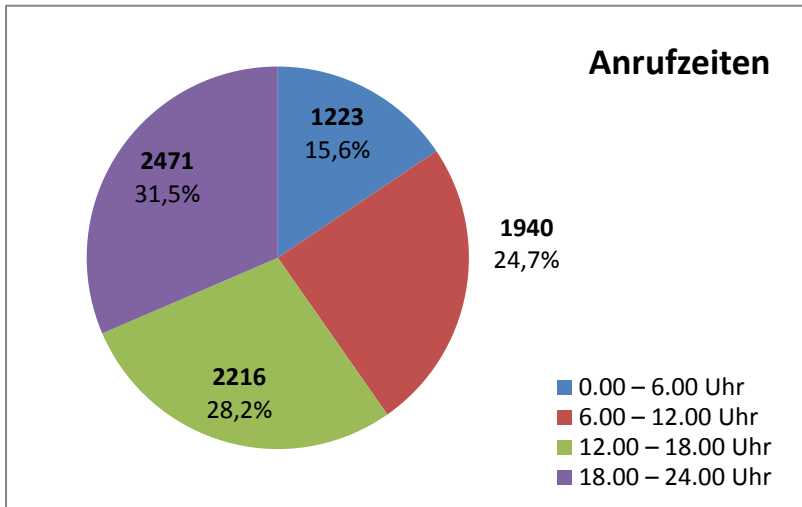
Um den Anrufern mit ihren Sorgen und Problemen gerecht zu werden, nehmen sich die TelefonSeelsorgerinnen und TelefonSeelsorger für jeden viel Zeit. Seit einigen Jahren verzeichnen wir eine durchschnittlich längere Dauer der einzelnen Gespräche.



Fast ein Drittel unserer Gespräche (31 Prozent) dauerte 12 -30 Minuten; ein weiteres Drittel der Gespräche (34,2 Prozent) dauerte mehr als 30 Minuten.

Diese Entwicklung zeigt sich bundesweit in allen TelefonSeelsorge-Stellen und erfordert von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Konzentration.

Zum Teil lässt sich die lange Gesprächsdauer durch die stetige Zunahme der Gespräche mit Menschen in psychischen Extremsituationen erklären.



Hinzu kommen aber auch immer mehr Menschen , die nicht am Erwerbsleben teilnehmen können und dadurch aus vielen alltäglichen Beziehungen herausfallen. Für sie ist das Gespräch mit der TelefonSeelsorge nicht selten der einzige menschliche Kontakt am Tag.

Fast 60 Prozent unserer Gespräche im vergangenen Jahr wurden in der zweiten Tageshälfte, also in den Nachmittags- und Abendstunden geführt.

Zu dieser Zeit haben die meisten Beratungsstellen und andere Hilfsangebote nicht mehr geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge sind dann für Menschen in Krisensituationen zuverlässige und oft auch die einzig möglichen Ansprechpartner.

## **Statistik der Mailberatung**

Bei dem Mailberatungsangebot der TelefonSeelsorge im Internet (zu finden unter [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)) haben 2010 vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge Halle e.V. mitgearbeitet. Sie haben im vergangenen Jahr 71 Erstmails beantwortet. Mehr als die Hälfte der Ratsuchenden wendete sich nach der ersten Antwort mindestens noch einmal mit einer Folgemail an die TelefonSeelsorge.

Daraus ergaben sich 169 Folgekontakte. Insgesamt 240 Mails von Ratsuchenden erhielten somit eine Antwort.

Im Vergleich zum telefonischen Angebot erreicht die TelefonSeelsorge mit der Mailberatung auch andere Personengruppen. Es sind vor allem jüngere Menschen, die sich mit Mails an die TelefonSeelsorge wenden; ca. 44 Prozent der Ratsuchenden befinden sich in einer Ausbildung.

Bei den Gesprächsthemen gab es im Vergleich zur telefonischen Seelsorge und Beratung einige Übereinstimmungen.

Auch bei der Mailberatung standen trotz des jüngeren Alters der Ratsuchenden im vergangenen Jahr drei Themenkomplexe im Mittelpunkt:

10,3 Prozent der Ratsuchenden beschäftigten sich mit der Frage nach Sinn und Orientierung in ihrem Leben.  
7,5 Prozent klagten über ihre Einsamkeit.

|  |        |
|--|--------|
| <i>Sinn, Glaube, Orientierung</i>      | 10,3 % |
| <i>Einsamkeit</i>                      | 7,5 %  |
| <i>Krankheit (physisch)</i>            | 5,2 %  |
| <i>Psych. Krankheit</i>                | 24,0 % |
| <i>Selbstverletzendes Verhalten</i>    | 6,0 %  |
| <i>Essstörung</i>                      | 2,4 %  |
| <i>Sucht</i>                           | 3,8 %  |
| <i>Suizid</i>                          | 4,2 %  |
| <i>Sterben, Tod, Trauer</i>            | 3,9 %  |
| <i>Gewalt, Kriminalität, Mißbrauch</i> | 7,8 %  |
| <i>Umgang mit Sexualität</i>           | 5,4 %  |
| <i>Schwangerschaft</i>                 | 2,1 %  |

24 Prozent der Ratsuchendengaben an, unter psychischen Erkrankungen bzw. Beeinträchtigungen zu leiden.

TelefonSeelsorge im Internet will auch die Menschen erreichen, denen es schwer fällt, mit einem Menschen direkt zu sprechen.

Für Menschen, die sich zunächst nur schriftlich mit ihrem Problem mitteilen können, kann es hilfreich sein, wenn sie sich langsam an weitere Hilfemöglichkeiten herantasten.



## **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In der TelefonSeelsorge Halle arbeiteten im Jahr 2010 zwischen 86 und 97 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese Schwankung ergibt sich daraus, dass einige Mitarbeiter ihren Dienst bei der TelefonSeelsorge aus persönliche oder beruflichen Gründen im Laufe des Jahres unterbrechen oder beenden mussten.

Dazu kommt, dass Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung mit ihrem selbstständigen Dienst begonnen bzw. längerfristig Beurlaubte ihren Dienst wieder aufgenommen haben.

Die Qualität unserer Arbeit lässt sich nur aufrecht erhalten durch regelmäßige Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören drei Bereiche:

**Weiterbildung:** Die Inhalte unserer Weiterbildungsangebote 2010 waren einerseits orientiert an den Erfordernissen am Telefon, boten den Teilnehmenden aber auch Raum zur persönliche Weiterentwicklung an. Insgesamt wurden zwei Tagungen am Wochenende, fünf Tagesseminare und 13 Abendveranstaltungen angeboten.

**Supervision:** Für die seelische Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Qualitätssicherung unserer Gespräche sowie den regelmäßigen Kontakt untereinander ist die monatlich stattfindende Supervision unerlässlich. In der TelefonSeelsorge Halle gibt es zur Zeit sieben Supervisionsgruppen für die Mitarbeit im Telefondienst und eine Supervisionsgruppe für die Mitarbeit in der Mailberatung.

**Ausbildung:** Im Januar 2010 begann der 21. Ausbildungskurs der TelefonSeelsorge Halle, den sieben Frauen und ein Mann im November erfolgreich abgeschlossen haben. In einem Gottesdienst wurden sie für ihren Dienst in der TelefonSeelsorge beauftragt und eingesegnet.

# IFOTES

International Federation of  
Telephone Emergency Services

## **Teilnahme am XVIII. IFOTES-Kongress in Wien**

Zu dem Thema „Zuhören für den Frieden – Alternativen zur Gewalt entdecken“ trafen sich vom 10.-14. Juli knapp 1200 TelefonSeelsorgerinnen und TelefonSeelsorger aus über 25 Ländern in Österreich.

Von der TelefonSeelsorge Halle nahmen sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Stellenleiterin an diesem Kongress teil.

Gewalt ist eine gesellschaftliche Realität und tritt in verschiedensten sozialen Bereichen auf: in Familien, in der Schule, am Arbeitsplatz. Sie richtet sich gegen Einzelne, gegen Gruppen und immer wieder auch gegen sich selbst.

Strukturelle Gewalt manifestiert sich in der ungleichen Verteilung des Wohlstandes, in Ausgrenzung und Armut, ungleichen Bildungschancen, Zweiklassenmedizin, Fremdenfeindlichkeit oder Arbeitslosigkeit. All das kennen wir aus unseren Gesprächen am Telefon.

Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, in zahlreichen Vorträgen, Präsentationen, Workshops und Diskussionsrunden Strukturen zwischenmenschlicher Gewalt zu



reflektieren und mögliche Alternativen, Präventionsmaßnahmen oder Schutzmöglichkeiten zu erörtern.

Trotz der Schwere und Komplexität des Themas war eine lebendige, fröhliche und kreative Stimmung während des gesamten Kongresses zu beobachten, denn der internationale Austausch von Menschen, die ein Engagement miteinander teilen, öffnet Räume für Begegnung und Lebensfreude.

Aber auch die thematische Einbeziehung von Humor durch Clowns und Narren, die sich während des Kongresses immer wieder Aufmerksamkeit und Gehör verschafften, die kulturellen Ausflüge, Empfänge und Feste sowie der wunderschöne Campus der Universität trugen bei hochsommerlichen Temperaturen zu einer fantastischen Stimmung bei.



## **Benefizkonzert: Hören hat seine Zeit**

Zu einem Benefizkonzert am Sonntag, den 26. September, lud die TelefonSeelsorge Halle e.V. in die Hallesche Marktkirche ein.

Für dieses Konzert wurde ein Impuls aus dem alttestamentlichen Predigerbuch aufgenommen: Alles hat seine Zeit. In der gut besuchten Marktkirche waren die Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen, den Klängen nachzugehen, den Gedanken freien Raum zu lassen, die Musik zu genießen – oder wie es der Prediger sagen würde: fröhlich zu sein und sich gütlich zu tun.

Wir danken dem Chor der Marktkirchengemeinde unter der Leitung von Irénée Peyrot, dass sie dieses Konzert ermöglichten und freuen uns über einen Erlös von 1.393,60 Euro, der unserer Arbeit zugutekommt.



## **Dank für Unterstützung**

Wir haben dem Engagement und der Unterstützung vieler zu danken.

Der erste Dank geht an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne ihre Einsatzfreude und ihre Bereitschaft, sich immer wieder für diese Arbeit zu qualifizieren, wäre die Arbeit der TelefonSeelsorge in Halle nicht denkbar.

Danken möchten wir auch all denen, die unsere Arbeit im letzten Jahr durch finanzielle Zuwendungen unterstützten. Neben vielen privaten Spendern waren das insbesondere:

- das Land Sachsen-Anhalt
- die Städte Halle und Merseburg
- der Landkreis Saalekreis
- die Kirchenkreise Halle-Saalkreis, Eisleben, Merseburg, Naumburg-Zeitz und Torgau-Delitzsch
- das Bistum Magdeburg
- die evangelische Erwachsenenbildung und die Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt

Ausdrücklich danken möchten wir an dieser Stelle für die kooperative Zusammenarbeit mit den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der o.g. Behörden und Einrichtungen im letzten Jahr.

Zwischen der Deutschen Telekom AG und den beiden deutschen TelefonSeelsorge-Verbänden besteht ein

Kooperationsvertrag. Er ermöglicht, dass die TelefonSeelsorge unter den beiden bundeseinheitlichen Nummern **0800 111 0 111** bzw. **0800 111 0 222** kostenfrei erreichbar ist.

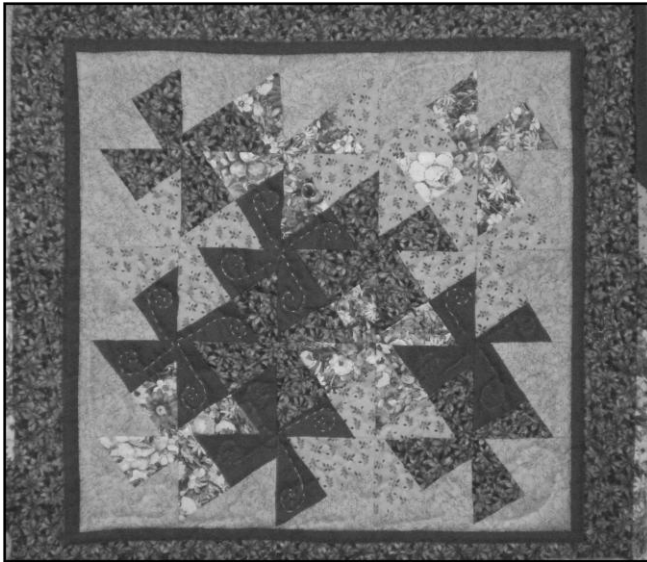
Die Gesprächsgebühren übernimmt die Telekom. Diese großzügige Geste ermöglicht unseren Anruferinnen und Anrufern Anonymität und Vertraulichkeit, denn auf dem Einzelverbindungs nachweis der Telefonrechnung erscheint diese Nummer der TelefonSeelsorge nicht.

Der Kooperationsvertrag beinhaltet auch die bundesweite Regionalisierung unserer Arbeit, d.h. jeder TelefonSeelsorgestelle in Deutschland wurde ein bestimmtes Einzugsgebiet zugeordnet.



*Einzugsgebiet der TelefonSeelsorge Halle e.V.*

Die Darstellung unseres Einzugsgebietes zeigt, dass wir nicht nur für die Menschen in Halle, sondern für eine weit größere Region zuständig sind, in der insgesamt mehr als 780.000 Menschen leben.



### **Schenken Sie uns eine Stunde Zeit!**

Auch wenn unser Dienst ehrenamtlich ist, so entstehen doch Kosten. Deshalb sucht die TelefonSeelsorge in Halle Unterstützer und Förderer für ihre Arbeit: Helfen Sie dabei, Menschen in schwierigen Lebenssituationen Zeit zum Zuhören zu schenken!

Rechnet man alle Ausgaben eines Jahres zusammen, dann kostet eine Dienststunde in der TelefonSeelsorge Halle e.V. 15 Euro. Mit **15 Euro** helfen Sie:

dass 90 ehrenamtlich Mitarbeitende zuverlässig 24 Stunden am Tag, auch an den Sonn- und Feiertagen, erreichbar sind.

dass die Mitarbeitenden für ihren Dienst gut aus- und regelmäßig weitergebildet werden.

dass für diesen Dienst die entsprechenden Räumlichkeiten und die notwendige Technik vorhanden sind.

dass in einer Dienststunde zwei bis drei Anrufende mit kompetenten und verschwiegenen Seelsorgerinnen und Seelsorgern über ihre Probleme und Nöte sprechen können.

Wir sind dankbar für einmalige Überweisungen und regelmäßige Spenden. Selbstverständlich erhalten Sie über den Betrag eine Spendenquittung, wenn Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse angeben. Weiter Informationen über unsere Aktion und ein aktuelles Spendenbarometer über die aktuelle Höhe der eingegangenen Spenden finden Sie unter [www.telefonseelsorge-halle.de](http://www.telefonseelsorge-halle.de).

### ***Spendenkonto***

***Saalesparkasse Halle***

***Konto-Nr.: 38 90 82 512, BLZ: 800 537 62***

***Verwendungszweck: Zeit spenden***

## **Möchten Sie Ihre Zeit anderen Menschen schenken?**

Für eine neue Ausbildungsgruppe, die im Januar 2012 beginnt, sucht die TelefonSeelsorge jetzt offene, lebenserfahrene Frauen und Männer, die Freude daran haben, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Im Herbst 2011 findet für diese Ausbildungsgruppe der nächste Kennlern- und Auswahltag statt, zu dem wir Interessierte herzlich einladen.

Vor dem Dienst am Telefon absolvieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine einjährige Ausbildung. Zur kostenfreien Ausbildung gehören als Schwerpunkte die Arbeit an der eigenen Person, die Gesprächsführung und die Einführung in die Problemfelder der TelefonSeelsorge. Die Ausbildung umfasst etwa 150 Stunden und bereitet intensiv auf die seelsorgerlichen Gespräche am Telefon vor. Von ihrer Ausbildung können die zukünftigen Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger sowohl beruflich als auch persönlich profitieren. Nach der Ausbildung sind die Ehrenamtlichen mindestens 12 Stunden im Monat als Telefonseelsorger tätig.

Wenn Sie gerne mit Menschen sprechen und ohne Vorurteil zuhören können, wenn Sie Interesse haben, sich mit ihrer eigenen Person auseinander zu setzen und neugierig sind, neue Seiten an sich zu entdecken und zu erproben, dann könnte die Arbeit bei der Telefonseelsorge genau das richtige Ehrenamt für Sie sein!

Wir schicken Ihnen gern unsere Bewerbungsunterlagen zu.

## **TelefonSeelsorge Halle e.V.**

**Vorstand:** Thea Ilse, Vorsitzende,

Holger Büchting, Stellvertretender Vorsitzender,

Gerhard Packenius, Yvonne Winkler, Stefan Gerisch, Reinhard Zentner,

Prof. Dr. Detlef Klöditz

**Leitung:** Dorothee Herfurth-Rogge

**Sekretariat:** Anke Peetz

**Geschäftsstelle:** Postfach 110321, 06017 Halle/Saale

**Telefon:** 0345 / 202 59 70 **Fax:** 0345 / 202 59 67

**Mail:** [ts.halle@t-online.de](mailto:ts.halle@t-online.de)

[www.telefonseelsorge-halle.de](http://www.telefonseelsorge-halle.de)

**Spendenkonto: Saalesparkasse**

**Konto: 389082512 BLZ: 80053762**

Redaktionsschluss: 31. Mai 2011



**Sorgen kann man teilen.**

**TelefonSeelsorge**  
0800/111 0 111  
0800/111 0 222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**TelefonSeelsorge**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Wir danken den Saalequilerinnen um Grit Weigmann ( Halle) für die freundliche Bereitstellung der Fotos. Weitere Informationen unter [www.patch-and-work.de](http://www.patch-and-work.de)